

# FIRST STUDY TRIP TO EGYPT

**6.-14. Mai 2023**

Cairo und Alexandria

## BERICHT



**global  
bridges**

# INHALT

## Tagesberichte

Tag 1: Sonntag, 7. Mai	1
Tag 2: Montag, 8. Mai	3
Tag 3: Dienstag, 9. Mai	6
Tag 4: Mittwoch, 10. Mai	8
Tag 5: Donnerstag, 11. Mai	10
Tag 6: Freitag, 12. Mai	13
Tag 7: Samstag, 13. Mai	15

# SONNTAG, 7. MAI

Als erstes verschaffen wir uns einen Überblick:

Rauf auf den 187 Meter hohen Cairo Tower. Von oben hat man einen Rundumblick auf die 20-Millionen-Metropole am Nil. Wir sehen im Westen die Pyramiden von Gizeh, in allen Richtungen Wolkenkratzer und Highways. Erbaut wurde der Betonturm mit nur 14 Metern Durchmesser unter Präsident Nasser von 1956-1961.

Den Rest des Tages steht die Wirtschaft im Mittelpunkt. Ägypten ist mit rund 5 Milliarden Euro Gesamtvolumen Deutschlands zweitgrößter Handelspartner in Afrika (nach Südafrika).

In der German-Arab Chamber of Industry and Commerce geht es im Gespräch mit dem Korrespondenten der Germany Trade & Invest Sherif Rohayem auch um Chancen und Hindernisse bei Investitionen im Land. Beispielsweise liegt die aktuelle Inflationsrate infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine bei mehr als 30 Prozent.

Trotzdem investieren deutsche Firmen wie Mercedes, HeidelbergCement oder Leoni in Ägypten. Zum Werksbesuch bei Leoni geht es am Nachmittag. Country Manager und Managing Director Dr. Anis Kammoun berichtet, dass die Firma in Ägypten rund 5500 Mitarbeiter beschäftigt.

Leoni stellt hier Kabelbäume u.a. für BMW und Jaguar her - in 8-Stunden-Schichten sechs Tage die Woche. Die heutige Schicht dauert extra für die Besucher aus Deutschland ein wenig länger.

Ihre ersten Eindrücke vom Study Trip besprechen die Teilnehmer auf einer Nil-Kreuzfahrt am Abend.



Der 187 Meter hohe  
Cairo Tower



Werksbesuch und  
Gespräch bei Leoni

# MONTAG, 8. MAI

Errichtet aus 3 Millionen Steinblöcken, jeder im Schnitt zweieinhalb Tonnen schwer, die Anordnung mathematisch exakt berechnet, das Innere bis heute voller Geheimnisse - so steht sie da, die Cheops Pyramide.

Ein 136 Meter hohes Bauwerk für die Ewigkeit und Top-Fotomotiv für alle Kairo-Besucher. Doch vor Pyramiden-Sightseeing und Dinner in der Wüste von Gizeh, 15 Kilometer außerhalb der Hauptstadt, bestimmt die Politik den zweiten Tag des Study Trip nach Ägypten.



Die Delegation vor der  
Großen Pyramide

Im wunderschönen Garten der deutschen Botschaft tauschten wir uns mit Botschafter Frank Hartmann über die aktuell schwierige Wirtschaftslage des Landes aus, über den Bürgerkrieg im südlichen Nachbarland Sudan sowie die engen Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland im Bereich Wissenschaft und Kultur.



Im Gespräch mit  
Botschafter Frank  
Hartmann



Fachkundige  
Einführung durch  
Guide Amr Wefky

Besonders bei Bildung und Technologie ist Deutschland Vorbild, deutsche Schulen und Universitäten, genießen einen sehr guten Ruf. Doch der Einfluss des Westens, vor allem der USA, wird langsam schwächer im Land, die Rolle der Golf-Staaten besonders als Finanzier Ägyptens wächst.

Das wird auch beim Besuch der Arabischen Liga (22 Staaten mit 450 Millionen Einwohnern), die ihren Sitz am Tahrir-Platz in Kairo hat, deutlich. Botschafter Dr. Khalid bin Mohammad Al-Manzalawi spricht mit der Global Bridges Delegation bei einem Glas Tee über die Wiederaufnahme Syriens in die Arabische Liga am Vortag unseres Treffens, den Krieg gegen die Ukraine sowie über den Nahostkonflikt.



Botschafter Dr. Khalid bin Mohammad Al-Manzalawi von der League of Arab States

---

# DIENSTAG, 9. MAI

34 Regierungsgebäude, das (fast fertige) neue höchste Gebäude Afrikas, die größte Moschee, die größte koptische Kirche, ein nagelneues Bankenviertel, unzählige Büro- und Wohnhäuser, ein Park größer als der Central Park in New York: 60 Kilometer östlich von Kairo befindet sich gerade die größte Baustelle Ägyptens aller Zeiten (mehr als 700 Quadratkilometer).

Es entsteht eine neue Hauptstadt – die New Administrative Capital, durch die uns ein Team von Siemens führt. Erste politische Sitzungen finden dort schon statt, die Ministerien sollen bald nach und nach aus Kairo Downtown raus in die Wüste ziehen.

Die geschätzten Gesamtkosten betragen 45 Milliarden Dollar, 8.5 Millionen Menschen sollen hier einmal leben können.

Und gleich nebenan wird die Olympic City hochgezogen, mit Stadion, Sporthallen, Schwimmbekken, Tennisplätzen. Hintergrund: Ägypten träumt davon, als erstes afrikanisches Land die Sommerspiele 2036 auszurichten.

Klar ist jedenfalls: Das Land braucht Wohnraum. In den nächsten 40 Jahren wird sich die Einwohnerzahl laut Prognosen auf 210 Millionen verdoppeln.

Um die Millionen Arbeiter aus ihren Heimatstädten nach Kairo zu transportieren, die Geschäftsleute von Kairo nach Alexandria und die Touristen vom Roten Meer zu den Pyramiden entsteht ein neues „High Speed Rail Project“ - gebaut von Siemens Mobility.

Die Züge sollen bis zu 230 Kilometer pro Stunde fahren und 60 Bahnhöfe anlaufen. Die Fahrtzeit von Alexandria in die Hauptstadt soll sich halbieren, erzählt Projekt-Direktor Peter Papert der Delegation von Global Bridges. Bei Meetings mit den CFOs von Siemens, Siemens Mobility und Siemens Energy erfahren wir mehr über die zahlreichen interessanten Projekte des Unternehmens in Ägypten.

Wenn das „High Speed Rail Project“ fertig ist, wäre zumindest ein Teil der alten Vision einer Schienenstrecke durch ganz Afrika, von Kairo nach Kapstadt, Wirklichkeit.





Gruppenfoto bei Siemens



Die Großbaustelle  
"New Administrative  
Capital"

# MITTWOCH, 10. MAI

Nach einem Spaziergang durch die „Stadt der Toten“ (City of the Dead), von Menschen bewohnte Friedhofsbezirke am Ostrand Kairos unter fachkundiger Führung von Agnieszka Dobrowolska, geht es um die Rolle der Frauen in Ägypten:

Global Bridges ist zu Gast beim NationalCouncilForWomen der Regierung. Botschafterin Mona Omar und ihre Kolleginnen erläutern, wie sie insbesondere Frauen aus prekären ländlichen Lebensverhältnissen mit Mikrofinanzierung und Digitalisierung sowie bei häuslicher Gewalt helfen.

Politische Themen wie der Krieg gegen die Ukraine und die Migrationsströme aus dem Sudan werden später mit Alaa Thabet, dem Chefredakteur von Ägyptens ältester (147 Jahre) und größter (Auflage von einer Million täglich, 1500 Journalisten) Tageszeitung Al-Ahram diskutiert.

Die Delegation bekommt einen Rundgang durch Newsroom, Layout-Abteilung und Zeitungsmuseum.



Blick über die "Stadt der Toten"



Rundgang durch das Zeitungsmuseum



Spaziergang durch die "Stadt der Toten"

# DONNERSTAG, 11. MAI

Deutsch-ägyptische Verbindungen stehen im Mittelpunkt von Tag 5 des Global Bridges Study Trip. Begeisterung bei der Delegation lösen die Schülerinnen der „Deutschen Schule der Borromäerinnen“ aus.

620 ägyptische Mädchen (60 Prozent Muslima, 40 Prozent Christinnen) besuchen dort Grundschule und Gymnasium, 121 weitere Kindergarten und Vorschule. Das Schulgeld beträgt 2400 Euro im Jahr, etwa die Hälfte jedes Abiturjahrgangs geht danach zum Studium nach Deutschland.

Eine Woche vor den Abi-Prüfungen diskutieren die Delegationsmitglieder mit den Schülerinnen und ihren Lehrkräften über ihre Träume und Probleme und werfen einen Blick in die Klassenzimmer, die Turnhalle und das Schwimmbad.

Nahezu alle Schülerinnen sprechen fließend deutsch, ein Motto der Schule von Direktor Franz Baur lautet: „Außerordentliche Arbeit unter nicht immer einfachen Bedingungen.“

Auf dem Weg zu unserem Anschließstermin leitet uns eine Blaulicht-Eskorte der Polizei durch den dichten Verkehr Kairo.



Gruppenfoto vor der Bibliothek der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo



Kennenlernen auf dem Schulhof



Gespräche mit Schülerinnen

Weiter draußen, in New Cairo, erläutert Professor Dr. Ashraf Mansour dann die Schwerpunkte seiner German University of Cairo, eröffnet vor 20 Jahren im Beisein vom damaligen Präsidenten Hosni Mubarak und Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Heute lernen hier 12.645 Studenten, sehr erfolgreich ist die Uni unter anderem in der Roboterforschung.



Im Robotiklabor der Deutschen Universität in Kairo

Bei einem Treffen mit dem ARD-Studiodirektor in Kairo, Simon Riese, und der Programmleitung mit Regionalauftrag NANO des Goethe-Instituts, Frederike Berje, geht es um die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage Ägyptens sowie um die Rolle der Zivilgesellschaft im Land.

Ein Besuch der großen Moschee im Zentrum und des berühmten El Mosky Bazaars beschließen das Tagesprogramm.

# FREITAG, 12. MAI

Ausflugstag ans Mittelmeer: Die alte Hauptstadt Alexandria, knapp drei Busstunden von Kairo entfernt und 332 vor Christus von Alexander dem Großen gegründet, empfängt die Global Bridges Delegation mit kulturellen Schätzen und moderner Architektur.

Die weltberühmte Große Bibliothek steht zwar nicht mehr, aber an ihrer Stelle wurde eine moderne neue errichtet. Dank der Einladung zu einer Privatführung durch die am Feiertag geschlossene Bibliothek besuchen den riesigen Lesesaal und mehrere kleine Ausstellungen, darunter das Sadat-Museum zu Ehren des 1981 ermordeten ehemaligen ägyptischen Präsidenten und Friedensnobelpreisträgers.

Unter die Erde geht es beim Besuch der Katakomben von Kom el Shoqafa aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus. Wir bewundern Gräber, Kammern und Skulpturen.

Panoramablick aufs Mittelmeer bieten am Ende des Ausflugstages das Essen am griechischen Yachtclub und der Rundgang in oder um die Zitadelle von Qaitbay, der islamischen Festung aus dem 15. Jahrhundert.



Die neugebaute  
Bibliothek von  
Alexandria



Essen im Yachtclub



Blick auf die Zitadelle von Qaitbay



# SAMSTAG, 13. MAI

Er war dabei, als Geschichte geschrieben wurde, und er schrieb selbst fleißig mit: Mit Mohamed Abdel Gawad, dem berühmtesten Journalisten Ägyptens, begann 1977 der Friedensprozess zwischen seinem Land und Israel.

Der heute 99-jährige Gawad erzählt der Global-Bridges-Delegation in seiner Kairoer Stadtwohnung davon, wie er als Bote zwischen Israel und Ägyptens Präsident Sadat an der ersten Annäherung der Erzfeinde beteiligt war.

Historische Informationen aus erster Hand. Gawad wurde später Berater Sadats und von dessen Nachfolger Hosni Mubarak.



Mohamed Abdel Gawad im Gespräch mit der Delegation



Im Wohnzimmer der Familie Gawad



Anschlussstermin im Supreme Council for Media Regulation

Heute wacht das „Supreme Council For Media Regulation“ über die ägyptischen Medien.

Presse und Rundfunk sind staatlich gelenkt: Bei unserem Besuch in der Medienregulierungsbehörde geht es um Pressefreiheit und unterschiedliche Sichtweisen im Westen und in der arabischen Welt auf die Rolle der Zivilbevölkerung und die Konflikte in der Region.



Willkommensworte von Karam Jabr, dem Vorsitzenden des Supreme Council for Media Regulation

Kultureller Höhepunkt des Tages ist der Besuch im Ägyptischen Museum, wo 250.000 Exponate von unschätzbarem Wert, darunter jahrtausendealte Statuen, Goldschätze und Mumien auf die Besucher warten.

Die unterhaltsame Führung von Guide Amr Wefky versetzt uns in eine Zeit, als das Land am Nil noch Weltmacht war.